

R o t h , Stephan
Freier Journalist
IPC-22 A-17 C.1940.48 EU
XXXXX
77876 Kappelrodeck

Polizeipräsidium Offenburg

Prinz-Eugen-Straße 78
77654 Offenburg

Kappelrodeck, 13.11.2023

Hinweise: Dieses Schreiben mit anklickbaren Links findet sich als Kopie samt Anlagen auf dem mitgelieferten USB Stick. **Tipp:** Die Links unter Halten der STRG-Taste anklicken.

Bisweilen kann es vorkommen, dass Links nicht mehr funktionieren. Bitte in diesem Fall www.archive.org bedienen, da hier die Dokumente oft noch aufgeführt werden.

Betreff: Strafanzeige und Strafantrag gegen Entscheidungsträger wegen des Verdachts an einer Beteiligung an einem Völkermord und anderes

Sehr geehrter Damen und Herren am Polizeipräsidium Offenburg,

Mittlerweile ist gut belegt, dass die Corona-Gen-Therapien (im Volksmund und im weiteren Corona-Impfung genannt) weltweit und auch auf deutschem Gebiet erheblichen Schaden an den Menschen verursacht haben. Menschen sind zu vielen tausenden an den „Therapien“ gestorben oder verletzt worden, auch in Deutschland. Die Lebensgeburtenrate ist seit den Corona-Impfungen in Ländern mit hohen Impfquoten massiv gesunken. Bis heute interessierte sich dafür auf deutschem Gebiet kein Staatsanwalt und kein Gericht. Bis heute wurde niemand dafür zur Rechenschaft gezogen.

Im Folgenden legt der Verfasser dar, dass diese Schäden durch Behörden und Entscheidungsträger hätten verhindert werden können, da alle Informationen zu der Schädlichkeit der „Impfstoffe“ schon sehr früh bekannt waren.

Strafanzeige und Strafantrag gegen Entscheidungsträger wegen des Verdachts an einer Beteiligung an einem Völkermord gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 3 VStGB, richten sich gegen:

1. Entscheidungsträger am Landratsamt Offenburg

Entscheidungsträger am Gesundheitsamt Offenburg

Badstr. 20
77652 Offenburg

2. Entscheidungsträger der Stadt Achern

Weitere, in Betracht kommende Straftaten (Verdacht):

- Mord durch aktives Tun und Unterlassen gem. §§ 211, 13 StGB
- vorsätzliches Töten durch aktives Tun und Unterlassen gem. §§ 212, 13 StGB
- fahrlässige Tötung durch aktives Tun und Unterlassen gem. §§ 222, 13 StGB,
- gefährliche und schwere Körperverletzung im Amt durch aktives Tun und Unterlassen gem. §§ 223, 224, 226, 340, 13 StGB,
- Nötigung im Amt durch aktives Tun und Unterlassen gem. §§ 240 Abs. 4, 13 StGB
- Geschehenlassen von Straftaten gem. § 357 StGB,
- Misshandlung Schutzbefohlener durch aktives Tun und Unterlassen gem. §§ 225, 13 StGB,
- jeweils (soweit Vorsatzdelikte in Bezug genommen werden) auch gemeinschaftlich gem. § 25 Abs. 2 StGB.

(...)

Zur Sache

Dokument des Verfassers aus Juni 2021

Im Juni 2021 erhielten der Oberbürgermeister der Stadt Achern, Klaus Muttach, sowie alle Acherner Stadträte (entsprechend auch Dr. Thomas Kohler) und weitere Personen per Briefeinschreiben ([Anlage 0.01](#) ←) ein vom Unterzeichner verfasstes Dokument ([Anlage 0.02](#) ←), das auf die Schädlichkeit der Corona-Maßnahmen einging. Es wurde darin unter anderem ausführlich auf die - für den offiziell kommunizierten Zweck - Untauglichkeit des Corona-PCR-Tests und dessen manipulative Anwendung hingewiesen, aber auch auf die - schon damals ersichtlich - sehr schädlichen Impfstoffe. Schon zu dieser Zeit musste man - bei auf das Jahr 2021 hochgerechneten mehr als 1600 gemeldeten Todesfällen ([Anlage 0.02a](#) ←) - von wenigstens 30 000 Toten in Deutschland durch die Corona-Impfungen ausgehen.

Am Ende des Jahres meldete das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) sogar 1919 Tote zu den Covid-19 Impfstoffen, d.h. man konnte Ende 2021 ca. 40 000 Tote durch Corona Impfstoffe vermuten.

Tabelle 2: Anzahl und Melderate der gemeldeten Todesfälle für die einzelnen COVID-19-Impfstoffe

Impfstoff	Todesfälle	Melderate für Todesfälle pro 1.000 Impfungen
Comirnaty	1.427	0,02
Spikevax	80	0,01
Vaxzevria	307	0,02
COVID-19 Vaccine Janssen	52	0,02
Unbekannter Impfstoff	53	
Gesamt	1.919	0,02

Auszug PEI Sicherheitsbericht, 23.12.2021, Seite 10 – ([Anlage 0.02b](#) ←)

Dieses Dokument wurde von Oberbürgermeister Klaus Muttach und den Stadträten komplett ignoriert.

Klaus Muttach machte im weiteren Verlauf mehrfach Werbung für die Corona-Impfungen, indem er bspw. in Videoansprachen den Menschen zur Impfung rät ([Anlage 0.03a](#) ←). In einem weiteren Beitrag gibt Muttach an, dass im Impfzentrum bis zum 14.01.2022 schon über 6000 Impfungen vorgenommen wurden ([Anlage 0.03b](#) ←).

Referenz Einschreiben Deutsche Post:

Klaus Muttach: 10.06.2021, 13:54 Uhr / RR 5112 6402 4DE

Dr. Thomas Kohler: 10.06.2021, 13:54 Uhr / RR 5112 6429 3DE

Landrat Scherer erhielt dieses Schreiben spätestens im Dezember 2021, im Zuge eines Schreibens des Verfassers, gerichtet an Scherer, zu dessen Aussagen zur allgemeinen Impfpflicht ([Anlage 0.04](#) ←).

Die Informationen zu den gemeldeten Todesfällen, hätten bei der **Leiterin des Gesundheitsamts, Frau Dr. Evelyn Bressau**, frühzeitig zu einer Anordnung zum Stopp der Corona-Impfungen führen müssen. Denn man muss davon ausgehen, dass das Gesundheitsamt solche Informationen frühzeitig, mindestens zeitnah erhält, um entsprechend reagieren zu können.

Schreiben an Klaus Muttach und Frank Scherer

Am 03. Januar 2022 erhielten Klaus Muttach, sowie Frank Scherer ein Schreiben, zugestellt per Gerichtsvollzieher, worin der Verfasser mitteilte, dass die Corona Impfstoffe von Moderna und BionTech zwei Stoffe enthalten, die nachweislich für die Anwendung am Menschen nicht zugelassen sind. Ein Gutachten der Fachanwältin für Medizin, Beate Bahner, lag dem Schreiben bei ([Anlage 0.05](#) ←). Dieses Gutachten geht ausführlich auf die beiden nicht zugelassenen Stoffe ein und bewertet die Situation rechtlich (dazu später mehr). Der Verfasser forderte in dem Schreiben Klaus Muttach und Frank Scherer auf, die Corona-Impfungen in deren jeweiligen Wirkbereich (Stadt Achern, Landkreis Ortenau) sofort zu stoppen. Diese Schreiben verhallten ohne eine Reaktion der Empfänger ([Anlage 0.06](#) ←, [Anlage 0.06-1](#) ←, [Anlage 0.07](#) ←, [Anlage 0.07-1](#) ←).

Impfpodcast Achern

Am 15.02.2022 veröffentlichte die Stadt Achern einen sogenannten Impf-Podcast, worin die Stadt Achern den impfenden Arzt und Stadtrat Dr. Thomas Kohler zu den Corona Impfstoffen befragte ([Anlage 0.10](#) ←, [Anlage 0.11](#) ←). Darin machte Dr. Kohler, der unter anderem das Impfzentrum in Achern mitorganisierte ([Anlage 0.13](#) ←), intensiv Werbung für die Corona-Impfungen und ermunterte selbst junge Menschen, sich gegen Corona impfen zu lassen. Es war eine reine Werbeveranstaltung, die jeder Kritik an den Impfstoffen entbehrte, womöglich in eigenem finanziellem Interesse von Kohler. Der Verfasser widerlegte schon damals ausführlich und öffentlich die Aussagen von Dr. Kohler ([Anlage 0.15](#) ←) und forderte Herrn Muttach im Laufe der Monate mehrfach auf, das Video zu entfernen und die Menschen vor den Impfungen zu warnen. Nichts geschah. Das Video ist bis heute auf der Internetseite der Stadt Achern abrufbar. Auch Dr. Kohler bietet bis heute Corona-Impfungen in seiner Praxis an ([Anlage 0.17](#) ←).

Deutlich höhere Sterbezahlen in Achern

In Achern befindet sich das städtische Klinikum. Die Stadt ist angewiesen, alle Todesfälle zu registrieren, die auf ihrem Gebiet stattfinden. Seit Beginn der Corona Impfungen verzeichnet die Stadt Achern im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2019 bis 2020 ein deutlich erhöhtes Aufkommen an Sterbefällen. Während 2020 ein aus Sicht der durch die Stadt Achern erfassten erstbeurkundeten Sterbefälle kein

auffälliges Jahr war, sind im Jahr 2021 nach Angaben der Stadt 61 Menschen mehr gestorben, als im Mittel der Jahre 2019 und 2020. Das ist ein Anstieg von 19,2%. 2022 sind 117 Menschen mehr gestorben, als im Mittel der Jahre 2019 und 2020, ein Anstieg um satte 36,8%. Für das Jahr 2023 liegen natürlich noch keine endgültigen Zahlen vor, jedoch wurden bis einschließlich 11. Juli 2023 254 erstbeurkundete Sterbefälle durch die Stadt Achern registriert, hochgerechnet auf das ganze Jahr könnten es ein Anstieg von knapp 60% zum Durchschnitt der Vergleichsjahre werden.

Selbstverständlich sagen diesen Zahlen noch nichts über die Ursachen aus, beeindruckend ist jedoch das Desinteresse der Stadt, die Gründe überhaupt herausfinden zu wollen. Auf eine entsprechende Anfrage des Verfassers erhielt er die lapidare Antwort:

„Das zu ermitteln ist nicht Aufgabe der Stadt. Es würde sich eher um eine wissenschaftliche Forschungsarbeit handeln.“

Die vollständigen Anfragen sind hier dokumentiert:

[Anlage 0.18](#) ←

Warnungen ergingen schon im Juli 2020 an das Gesundheitsamt Offenburg

Die Corona-Neuinfektionen, ermittelt vor allem durch sogenannte PCR-Testungen, waren Basis aller Maßnahmen und Rechtfertigung für sämtliche grundrechtlichen Einschränkungen. In Klagedokument gegen die BRD, legt der Verfasser dar, dass die Art und Weise, wie Infektionen ermittelt wurden (und noch heute werden), nicht den Erfordernissen des IfSG genügten, die Testungen zudem gegen etliche Grundrechte verstießen und somit schon grundsätzlich rechtswidrig waren.

In einer Email Anfrage an das Gesundheitsamt, Frau Evelyn Bressau, vom 30. Juli 2020, übermittelte der Verfasser schon damals deutliche Hinweise zu erheblichen Missständen beim Erfassen von sogenannten NEUINFEKTIONEN. Im Verlauf des Austauschs bestätigte das Gesundheitsamt Offenburg, **dass der Corona-PCR-Test keine Infektion feststellen kann**. Auf die Rückfrage, weshalb positiv Getestete dennoch als NEUINFEKTIONEN gehandelt werden, kam die lapidare Antwort: *„Das ist so.“* Das Gesundheitsamt bestätigte damals auch, dass nach einem positiven Corona-Test keine weiteren Diagnosen mehr stattfänden (Differenzialdiagnosen). Es würde auch immer nur ein Test gemacht, dessen Ergebnis nicht durch einen weiteren Test geprüft würde. Fehldiagnosen und falschpositiven Ergebnissen waren so Tür und Tor geöffnet. Und die sogenannte Pandemie lebte ausschließlich von Fehldiagnosen und falschpositiven Ergebnissen.

Eine ähnlich kuriose Diskussion gab es mit dem RKI, welche Sie auch in der Klageschrift finden.

Email Verkehr Gesundheitsamt OG: [Anlage 0.18-1](#) ←

Unterlassungsklage gegen die BRD: [Anlage 0.18-2](#) ←

Strafanzeige und Strafantrag gegen Entscheidungsträger wegen des Verdachts an einer Beteiligung an einem Völkermord gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 3 VStGB richten sich ferner gegen:

- 3. Entscheidungsträger am Bundesministerium für Gesundheit**
- 4. Entscheidungsträger am Paul Ehrlich Institut**
- 5. Entscheidungsträger am Robert Koch Institut**
- 6. Entscheidungsträger am Landesministerium Baden Württemberg**
- 7. Entscheidungsträger der Europäischen Kommission**
- 8. Entscheidungsträger bei BionTech**
- 9. Entscheidungsträger bei Pfizer**

Weitere, in Betracht kommende Straftaten (Verdacht):

- Mord durch aktives Tun und Unterlassen gem. §§ 211, 13 StGB
- vorsätzliches Töten durch aktives Tun und Unterlassen gem. §§ 212, 13 StGB
- fahrlässige Tötung durch aktives Tun und Unterlassen gem. §§ 222, 13 StGB,
- gefährliche und schwere Körperverletzung im Amt durch aktives Tun und Unterlassen gem. §§ 223, 224, 226, 340, 13 StGB,
- Nötigung im Amt durch aktives Tun und Unterlassen gem. §§ 240 Abs. 4, 13 StGB
- Geschehenlassen von Straftaten gem. § 357 StGB,
- Misshandlung Schutzbefohlener durch aktives Tun und Unterlassen gem. §§ 225, 13 StGB,
- jeweils (soweit Vorsatzdelikte in Bezug genommen werden) auch gemeinschaftlich gem. § 25 Abs. 2 StGB.

(...)

Spätestens im Januar 2022 war weltweit bekannt geworden, dass der Impfstoffhersteller PFIZER Dokumente zu Studien zu Nebenwirkungen zu dem Corona-Impfstoff von BionTech für 75 Jahre unter Verschluss halten wollte, ein US-Gericht dieses Vorhaben jedoch kippte ([Anlage 0.20](#) ← [Anlage 5.030](#) ←). Darin enthalten eine Studie, in der Pfizer zwischen Dezember 2020 (weltweiter Impfstart) und 28. Februar 2021 eingegangene Meldungen zu Gesundheitsschäden, in zeitlichem Zusammenhang mit der Gabe des Pfizer Impfstoffs Comirnaty, auswertete. Von den 42.086 eingereichten Fällen, waren mindestens 1223 verstorben, mindestens 11361 waren noch nicht wieder genesen (dazu später mehr). Eine im März 2023 an das Bundesgesundheitsministerium gestellte Presseanfrage zu diesen Dokumenten blieb in wichtigen Fragen ohne Antworten. Auch das Robert-Koch-Institut (RKI) und das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) wollten Fragen zu den Pfizer Dokumenten und ob diese dort bekannt sind, nicht beantworten ([Anlage 0.30](#) ←). Es muss zwingend davon ausgegangen werden, dass höhere Behörden in der EU, aber auch in Deutschland von den Vorgängen um diese Dokumente wussten.

Im Folgenden wird ausführlich auf diese Dokumente und auf die Corona „Impfstoffe“ eingegangen. Die folgende Dokumentation zeigt deutlich, dass es sich bei den Corona-Impfstoffen um Präparate handelt, die aus Sicht des Verfassers - einer biologischen Waffe gleich - extrem schädlich sind und dies bei Verantwortlichen schon früh bekannt war.

Corona „Impfungen“

*„Wir werden nie erfahren, wie sicher der Impfstoff ist,
wenn wir nicht anfangen, ihn zu verabreichen.
So ist es nun einmal.“*

Dr. Eric Rubin, Mitglied des FDA-Gremiums (US-Arzneimittelbehörde) und Chefredakteur der Zeitschrift *The New England Journal of Medicine*, eine der angesehensten med. Fachzeitschriften, kurz bevor er für die **Zulassung der Kinder-mRNA-Impfung** von Pfizer stimmte.

[Anlage 1.470](#) ←, [Anlage 1.480](#) ←

Corona Impfungen

Der größte Schaden, den die Corona-Maßnahmen anrichten, entsteht durch die Corona-Impfungen. Schon bis Oktober 2022 waren in Europa annähernd 50 000 Todesfälle in zeitlichem Zusammenhang mit der Impfung gemeldet worden.



https://www.adrreports.eu/en/search_subst.html#

~ 47.000 Impftote
> 4,7 Mio. Impfschäden
> 2,1 Mio. davon schwere Impfschäden (~ 45%)

Bei einer Erfassung von lediglich 1 bis 5% der Fälle ([Anlage 1.490](#) ←) musste man schon damals von wenigstens 1 Millionen Menschen ausgehen, die an der Corona-Impfung in der EU gestorben waren, oder besser gesagt, die mit der Corona-Impfung umgebracht wurden. Denn die Studien der Hersteller wiesen auf die Gefahren, die durch die Gen-Präparate gegeben sind, deutlich hin.

Auch der kürzlich geleakte erste **Vertrag zwischen der EU und Pfizer** ([Anlage 1.500](#) ←), über die Lieferung von Impfstoffen durch Pfizer, zeigt, dass in Behörden Verantwortliche rücksichtslos mit dem Leben und der Gesundheit der Menschen spielten. Einen Bericht dazu von Univ.-Doz. Dr. Hannes Strasser finden Sie hier: ([Anlage 1.510](#) ←).

Auszug des Berichts

Die unfassbaren Details des “Advance Purchase Agreement“ (APA)

Im Vertrag wurde zwischen der EU und BioNTech/Pfizer am 20.11.2020, also Wochen bevor der Impfstoff von der EMA, der Europäischen Arzneimittelbehörde zugelassen wurde, eine „bedingte Zulassung“ vereinbart (Seite 6). Und außerdem wurde von beiden Vertragspartnern „angenommen“, dass die EMA den Impfstoff bis zum 15.12.2020 zulassen wurde (Seite 13).

Bei der Zulassung des Impfstoffs wurde also nicht der „normale“ Weg eingehalten. Der Impfstoff wurde nicht getestet, von der EMA unabhängig geprüft, dann zugelassen und dann verkauft. Nein, es lief genau umgekehrt: die Politik, vertreten durch die EU-Kommission, und die Pharmaindustrie schlossen Wochen vor der Zulassung des Impfstoffs Kaufverträge, mit einer bedingten Zulassung, und die EMA lieferte fristgerecht das Gewünschte und Unterschriebene. Allein das ist schon ein unfassbarer Vorgang.

Doch damit noch lange nicht genug. Auf Seite 15 stimmt die EU-Kommission allen Ernstes zu, dass die Anstrengungen von BioNTech/Pfizer, den Impfstoff zu entwickeln und zu produzieren, ehrgeizig sowie „signifikant riskant“ und „unsicher“ sind. Das muss man sich auf der Zunge zergehen lassen: Die EU-Kommission anerkennt die hohen Risiken und Unsicherheiten bei der Herstellung des Impfstoffs. Das ist de facto ein Persilschein für die Mängel der Impfstoffproduktion. Und genau solche sind ja mittlerweile bekannt: Der Impfstoff von Biontech/Pfizer erhält schwankende Mengen von intaktem Impfstoff und sogar DNA, was nie hätte passieren dürfen und zu schwerwiegenden medizinischen Folgen führen kann. Und nicht zuletzt ist bekannt, dass sich einzelne Impfstoff-Chargen hinsichtlich der Impfn Nebenwirkungen und Todesfälle nach Impfungen massiv unterscheiden. Die Qualität der Herstellung des Impfstoffs ist also keineswegs gesichert.

Auf Seite 23 folgt der nächste „Hammer“: Die EU-Kommission erklärt, dass der Gebrauch des Impfstoffes „unter der alleinigen Verantwortung der Mitgliedsstaaten der EU“ erfolgt. Nicht die EU-Kommission, nicht BioNTech/Pfizer sind für die Anwendung verantwortlich, sondern die Mitgliedsstaaten der EU. Die Pharmafirmen haften also für nichts, gar nichts.

In weiterer Folge ist sogar noch festgehalten, für welche Impfschäden diese Schadloshaltung der Pharmafirmen gilt (Seite 25): für Todesfälle, körperliche Schäden, mentale oder emotionale Schäden, Krankheiten, Behinderungen, Verlust oder Beschädigung von Eigentum, wirtschaftliche Verluste oder Geschäftsunterbrechungen. Mit anderen Worten: noch vor der Zulassung des Impfstoffs wurden nicht nur die Pharmafirmen von jeglicher Haftung ausgenommen, die EU-Kommission stimmte sogar der Definition der Impfschäden zu und akzeptierte locker-lässig Todesfälle, Behinderungen, Krankheiten und wirtschaftliche Schäden durch die Impfungen. Und das bei einem Impfstoff, mit dem Gesunde (!) geimpft werden sollten!

Freilich wurde darüber in den öffentlich-rechtlichen Medien bis heute nicht berichtet und die Politik, das BMG, das PEI und das RKI lobten die Impfstoffe, entgegen besseren Wissens, als sicher und wirksam. Millionen von Menschen vertrauten den Institutionen, haben jedoch schwere Nebenwirkungen davongetragen und nimmt man die Corona-Ideologie-Brille ab, die leider noch immer viele Menschen tragen, lässt sich das meist im unmittelbaren Umfeld feststellen. Gesichtslähmungen, Gelenkprobleme, Allergien, Ausschläge, Herzprobleme, Thrombosen, Krebs, Tod, die Nebenwirkungen sind vielfältig und häufig und bei vielen betroffenen Menschen seit der Impfung dauerhaft vorhanden.

Ursula von der Leyen belügt am 24.11.2020 EU-Bürger über die Sicherheit der Impfstoffe. [Anlage 1.550](#) ←, zugehörend: [Anlage 1.500](#) ←, [Anlage 1.510](#) ←

Dass die Impfstoffe in höchstem Maße unsicher sind, zeigen tausende Fälle von Impfkomplicationen, die bei der EMA abrufbar sind. **Hier geht es zu den Datensätzen des Grauens:**

Hinweise: rechts das Tab „Line Listing“ anklicken, Filter setzen, „Run Line Listing Report“ klicken:

[COVID-19 MRNA VACCINE PFIZER-BIONTECH \(TOZINAMERAN\)](#) ←

[COVID-19 MRNA VACCINE MODERNA \(CX-024414\)](#) ←

[COVID-19 VACCINE ASTRAZENECA \(CHADOX1 NCOV-19\)](#) ←

[COVID-19 VACCINE JANSSEN \(AD26.COV2.S\)](#) ←

[COVID-19 VACCINE NOVAVAX \(NVX-COV2373\)](#) ←

0-1 Month	Infant	Male	Yes	Metabolic syndrome (n/a - Fatal - Results in Death)	COMIRNATY [TOZINAMERAN] (S - COVID-19 immunisation - Drug withdrawn - [1d - 2{DF} - n/a])
0-1 Month	Neonate (Preterm and Term newborns)	Male	No	Foetal death (n/a - Fatal - Results in Death)	COMIRNATY [TOZINAMERAN] (S - COVID-19 immunisation - Drug withdrawn - [n/a - 1{DF} - Transplacental])

Auszug eines Suchergebnisses

Unglaublich viele Berichte über Impfschäden

Auf der Internetseite <https://www.impfopfer.info/impfopfer-archiv/> ← werden Fälle von Impfgeschädigten dokumentiert. Auch über Telegram finden sich etliche Kanäle, in denen sich Menschen über Impfschäden, die sie in ihrem Umfeld beobachteten, austauschen https://t.me/Impfschaden_D_AUT_CH ←.

Situation in Deutschland

Auch für Deutschland sieht es nicht gut aus. So finden sich im Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) vom 7. September 2022 ([Anlage 2.000 - PEI Bericht](#) ←) zu den Corona-Impfungen 323684 Meldungen zu Nebenwirkungen (S.2), darin enthalten 3023 Todesfälle (S.8). Da auch hier eine zu erwartende Untererfassung um den Faktor 20 bis 100 zu bedenken ist, sprechen wir für Deutschland im September 2022 von mindestens 6.5 Mio. Nebenwirkungen und mindestens 60 000 Toten durch die Corona-Gen-Therapien. Das eigentlich verpflichtende Meldesystem wird von Ärzten kaum genutzt, da der Aufwand, eine Meldung zu erstellen, nicht bezahlt wird und es zwangsläufig zu Interessenskonflikten kommt. So zeigt sich, dass Nebenwirkungen der Corona-Impfung von Ärzten nicht ernst genommen und diese regelmäßig anderen Ursachen zugeschrieben werden.

Die Berliner Zeitung schreibt am 19.09.2022

*„Was aber bei all diesen Streitigkeiten nicht unter den Tisch fallen darf, ist, dass nach wie vor eine Impfung empfohlen wird, deren Risiko-Nutzen-Verhältnis in Bezug auf schwere Nebenwirkungen **noch nicht ausreichend untersucht ist**, unter anderem weil die Hersteller die Patientendaten der Zulassungsstudien nicht herausgeben. Und dass darüber von offizieller Seite und auch von zu vielen großen Medien unzureichend informiert wird.*

*Kürzlich hat eine Studie um den US-Pharmazieprofessor Peter Doshi, der schon bei dem Grippemittel Tamiflu für Transparenz sorgte, im Fachmagazin „Vaccine“ für Aufsehen gesorgt: Doshi und Kollegen zeigen darin, dass schon in den Herstellerstudien von Pfizer und Moderna zu ihren mRNA-Covid-19-Impfstoffen **eine deutlich höhere Rate von schweren Impfnebenwirkungen zu erkennen sei** als angegeben.*

*Beide Studien zusammen wiesen ein um 16 Prozent erhöhtes Risiko einer schweren Nebenwirkung nach mRNA-Impfung auf als in der Kontrollgruppe. Zudem verweist Doshi einmal mehr darauf, dass **die eigentlich als Doppelblind-Studien angekündigten Kontrollverfahren nach nur zwei Monaten entblindet wurden, weil auch der Placebo-Gruppe die Impfung angeboten wurde.** (Aussage Prof. Hockertz im Video beachten) *Das widerspricht dem gängigen Verfahren.“**

Im Folgenden, weil es sehr wichtig ist, da es den - nach Auffassung des Unterzeichners - verbrecherischen Umgang mit der Sicherheit der Impfstoffe durch die Hersteller aufzeigt, ein Auszug aus einem Interview mit Prof. Doshi in der WELT ([Anlage 2.010 - Welt/Doshi](#) ←):

***Doshi:** In unserer Meta-Analyse kommen wir zu dem Ergebnis, dass bei den mRNA-Impfstoffen schwerwiegende unerwünschte Nebenwirkungen oder Impfkomplicationen wie etwa Nierenschäden, die bereits im Vorfeld als „von besonderem Interesse“ eingestuft worden waren, **bei einem von 800 Geimpften auftreten können.** Dieser Wert liegt deutlich höher als die ein bis zwei Fälle von schwerwiegenden Nebenwirkungen pro Million Geimpfter, die für klassische Impfstoffe akzeptiert werden.*

Professor Harald Matthes leitet eine Beobachtungsstudie an der Berliner Charité mit rund 40 000 Teilnehmern und kam auf eine Rate von schweren Nebenwirkungen von 0,8%. Also jeder 125.ste Impfling hätte nach der Impfung mit schweren Nebenwirkungen zu kämpfen ([Anlage 2.020 - Matthes / MDR.DE](#) ←).

Rätselhafte Übersterblichkeit

Die Medien- und Fachwelt rätselt derweil bis heute über das Phänomen Übersterblichkeit, das sich seit 2021 ausschließlich in Ländern mit hoher Impfquote findet. Alleine die Impfung als Grund wird nicht in den Fokus gerückt, so als gäbe es diese nicht. Es gleicht einer Religion, wo nicht sein kann, was nicht sein darf. ([Anlage 2.060 - Welt / Übersterblichkeit](#) ←)

Der Fokus geht von einer Übersterblichkeit von 9% aus, schreibt es der Pandemie zu, um dann zu erklären:

„Demnach kann nicht genau gemessen werden, inwieweit das Coronavirus selbst mit den steigenden Zahlen in Zusammenhang hängt.“

([Anlage 2.070 - Fokus/Übersterblichkeit](#) ←)

Der Cicero spricht von Todesfällen, womöglich durch zu harte Maßnahmen. Auch hier wird die Impfung als möglichen Grund überhaupt nicht in Erwägung gezogen. ([Anlage 2.080 – Cicero / Übersterblichkeit](#) ←)

Die NZZ erklärt sich diese Übersterblichkeit mit der diesjährigen Hitzewelle ([Anlage 2.090 - NZZ Übersterblichkeit](#) ←) und tut so, als hätte es noch nie heiße Sommer gegeben. Dumm nur, dass auch Island, bei gemütlichen 15 Grad im Sommer, ähnliche Probleme zu erörtern hat ([Anlage 2.100 - Island Übersterblichkeit](#) ←).



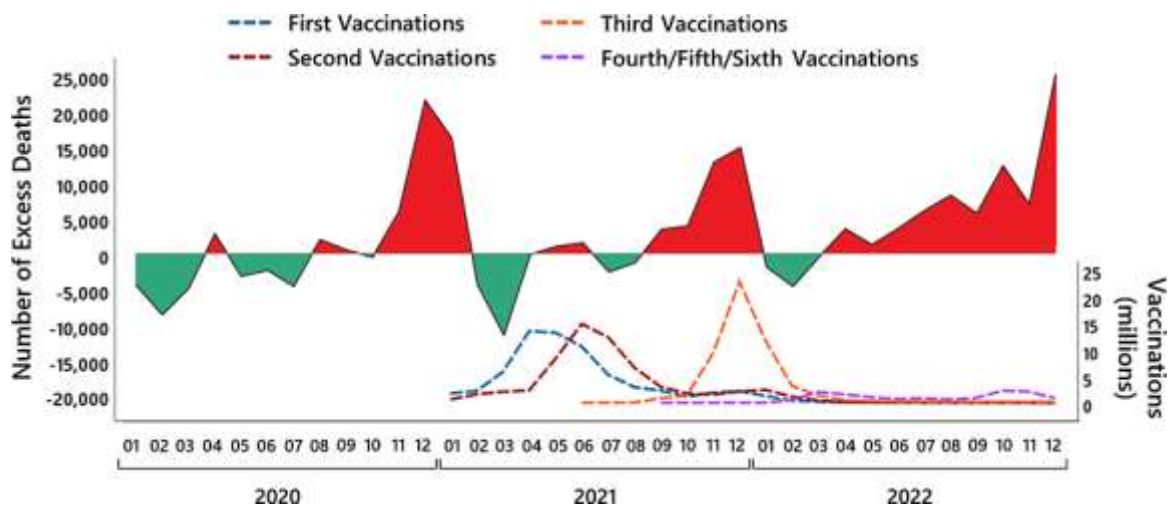
Weitere eindrucksvolle und wichtige Dokumente zu den „Impfungen“:

1. **Univ.-Prof. Dr. med. Andreas Sönnichsen zu den Studien der Impfstoff Hersteller**
<https://rumble.com/v1lz6ae-prof.-snnichsen-auf-der-better-way-conference-vienna-2022.html>
2. **Deutlich erhöhtes Risiko von Spontanaborten bei Geimpften / Pfizer bricht Studien mit Schwangeren stillschweigend ab**
<https://reitschuster.de/post/deutlich-erhoehtes-risiko-von-spontanaborten-bei-geimpften/> ([Anlage 2.105](#) ←)
3. **Spike-Protein kann tödliche Entzündungen an Organen auslösen - Obduktionsbericht liefert neue Beweise**
<https://reitschuster.de/post/spike-protein-kann-toedliche-entzuendungen-an-organen-ausloesen/> ([Anlage 2.106](#) ←)
4. **Pathologie Konferenz / pathologisches Institut in Reutlingen, Prof. Dr. Arne Burkhardt und Prof. Dr. Walter Lang zu Impftoten / Presskonferenz**
Teil 1. <https://www.kms-cloud.de/index.php/s/BnTKDAR4cSqqjo4>
Teil 2. <https://odysee.com/@de:d/Pathologie-Konferenz-2-de:d>

Studie aus Mai 2023 zeigt den Zusammenhang zwischen Impfungen und Übersterblichkeit ([Anlage 2.110](#) ←)

Christof Kuhbandner (Department of Human Sciences, University of Regensburg, Regensburg, DEU) und Matthias Reitzner (Institute for Mathematics, University of Osnabrück, Osnabrück, DEU) zeigen in einer Studie den zeitlichen Zusammenhang zwischen den Corona Impfungen und dem Anstieg an Sterbefällen.

*Die Ergebnisse zeigen, dass die beobachtete Zahl der Todesfälle im Jahr 2020 in Bezug auf die empirische Standardabweichung nahe an der erwarteten Zahl lag; Es kam zu etwa 4.000 zusätzlichen Todesfällen. Im Jahr 2021 hingegen lag die beobachtete Zahl der Todesfälle zwei empirische Standardabweichungen über der erwarteten Zahl und im Jahr 2022 sogar mehr als das Vierfache der empirischen Standardabweichung. **Insgesamt beträgt die Zahl der überzähligen Todesfälle im Jahr 2021 etwa 34.000 und mehr 2022 etwa 66.000 Todesfälle, was einer kumulierten Zahl von 100.000 zusätzlichen Todesfällen in beiden Jahren entspricht.** Die hohe Übersterblichkeit in den Jahren 2021 und 2022 war vor allem auf einen Anstieg der Sterbefälle in den Altersgruppen zwischen 15 und 79 Jahren zurückzuführen und begann sich erst ab April 2021 zu häufen. **Ein ähnliches Sterblichkeitsmuster wurde bei Totgeburten beobachtet, mit einem Anstieg von etwa 9,4 % im zweiten Quartal und 19,4 % im vierten Quartal des Jahres 2021 im Vergleich zu den Vorjahren.***



Berichte über steigende Zahlen an Fehl- / Todgeburten

Seit dem Beginn der Corona-Impfungen von jüngeren Menschen, gibt es haufenweise Berichte darüber, dass vermehrt Fehl- und Todgeburten auftreten. Impfstoff-Hersteller Pfizer wusste darüber Bescheid. Journalisten von PROJECT VERITAS (<https://www.projectveritas.com>) aus den USA filmten heimlich ein Gespräch mit einem Pfizer-Direktor, der dies offen einräumte. Er räumte auch ein, dass Pfizer schon an weiteren Corona-Krankheitserregern „bastle“, damit das „Gold“ in den kommenden Jahren weiter sprudle. [Anlage 2.130](#) ←

Auszug Bericht TKP:

“Es gibt etwas Unregelmäßiges an ihren [geimpften Frauen] Menstruationszyklen“, erklärte der Pfizer-Manager Dr. Jordan Trishton Walker in der jüngsten brisanten Enthüllungsgeschichte von Project Veritas.

“Man wird das also weiter untersuchen müssen, denn das ist ein wenig besorgniserregend“, erklärte Walker. “Der [COVID-19]-Impfstoff sollte das [die Menstruation] nicht beeinträchtigen.“ Dann bemerkt er: “Sie [die mRNA-Spritze von Pfizer] muss sich auf etwas Hormonelles auswirken, um den Menstruationszyklus zu beeinflussen.”

Walker lässt uns mit einer letzten erschütternden Aussage zurück:

“[Wenn] die gesamte nächste Generation super verkorkst ist, können Sie sich den Skandal vorstellen? Oh, mein Gott! Ich würde Pfizer aus meinem Lebenslauf streichen.”

Report24 berichtete schon im Juli 2021 von einer erhöhten Fehlgeburtenrate und geht dabei kritisch mit der entsprechenden Studie um [Anlage 2.140](#) ←



Baby-Todesrate
82 %
bei früh-geimpften
Schwangeren

Von 127 Frauen
- im 1. Schwangerschaftsdrittel geimpft -
verloren 115 ihr Baby.

Studie des „New England Journal of Medicine“*
- eines der meistbeachteten Ärztenfachblätter weltweit

Auszug:

Report24 hat nachgerechnet – bei Impfung in ersten Schwangerschaftswochen 75 Prozent Fehlgeburten tragisch plausibel

..., was man aber gesichert ableiten kann ist der Umstand dass mindestens 75 Prozent der frühgeimpften Studienteilnehmerinnen ihre Babies verloren. Dies wäre signifikant über der gewöhnlichen Zahl an Fehlgeburten bei Schwangerschaften die zwischen 12 und 26 Prozent angenommen wird.

Dann stellt Report24 eine sehr berechtigte Frage:

Schwangere impfen – ein Bruch aller medizinischer Gepflogenheiten

*Der Wahn, Schwangere gegen Covid-19 impfen zu müssen ist ein grober Bruch mit allen medizinischen Gepflogenheiten auf der ganzen Welt. Normalerweise hält man Schwangere von Medikamenten aller Art fern, es sei denn das Leben der Mutter wäre akut in Gefahr. ... Von einer realistischen Gefahr kann bei der abstrakten Covid-19 Erkrankung nicht die Rede sein, die eine winzige Mortalitätsrate hat die hauptsächlich Alte und Vorerkrankte betrifft. **Wer aber profitiert davon, schwangere Frauen einer weitgehend unerforschten Experimentalimpfung auszusetzen? Wer profitiert davon so sehr, dass er bereit ist, dafür über die Leichen von Babys und Kindern zu gehen?***

Auch ein Bericht über Zahlen aus UK kommt auf einen Anstieg von über 3000%.
[Anlage 2.150](#) ←

Schon im April 2021 gab es Nachrichten über eine starke Häufung von Berichten über Menstruationsunregelmäßigkeiten und reproduktive Dysfunktion nach COVID-Impfstoffen: [Anlage 2.160](#) ←

Frühe Warnungen gezielt unterdrückt

Schon viel früher warnten Wissenschaftler vor den Corona-mRNA-Gen-Therapien. Prof. Dr. Dolores Cahill ([Anlage 2.165](#) ←), bis 2020 zuständig in leitender Position in der EU für neuartige Medikamente, zeigte im Februar 2021, dass schon 2012 mRNA Präparate an Kindern getestet wurden. Viele wurden krank, 2 Kinder starben [Anlage 2.170](#) ←, [Anlage 2.171](#) ←. Sie prophezeite, dass viele Menschen in den Monaten nach ihrer Impfung sterben werden. Leider behielt sie Recht.

Cahill wurde aus ihrer Position in der EU noch in 2020 entfernt, weil sie sich kritisch zu Corona-Angelegenheiten äußerte. Bestrafe einen, erziehe hundert.

Zu den Aussagen von Cahill findet sich auf dem Server des Bundestages das Protokoll einer Anfrage durch den Abgeordneten Udo Theodor Hemmelgarn. Der Verfasser bestreitet mit Nichtwissen, dass das PEI jemals Studien in der dort erwähnten Art durchgeführt hat. [Anlage 2.175 S.73](#) ←. Denn das BMG bestätigte im August 2023 auf eine parlamentarische Anfrage hin, dass dem BMG keine Kenntnisse zur Wirksamkeit des Covid-Impfstoffs von BioNTech vorlägen. [Anlage 2.177](#) ←

Pathologischen Konferenzen

Es gab die **Pathologischen Konferenzen** [Anlage 2.180](#) ←, wo Prof. Dr. Arne Burkhardt ([Anlage 2.185 - Sachverständiger Bundestag](#) ←) und Prof. Dr. Walter Lang vom Reutlinger Pathologie Institut Impftote untersuchten und schier Unfassbares ans Tageslicht beförderten. Es fanden sich im Blut der untersuchten Körper geometrische Formen, die Prof. Burkhardt trotz seiner langen Erfahrung so zuvor noch nie gesehen hatte.



Diese Beobachtungen machten viele aufmerksame Wissenschaftler weltweit. All dies blieb von Politik, Justiz und Wissenschaft (RKI / PEI) ungehört, bzw. wurde gerade von den Medien unterdrückt oder ins Lächerliche gezogen.

Zitat aus dem Buch „**Cause Unknown: The Epidemic of Sudden Deaths in 2021 and 2022**“ von Edward Dowd, zu dem massiven Anstieg an Todesfällen bei Menschen zwischen 26 und 41 Jahren [Anlage 2.190](#) ←

Auszüge aus dem Artikel

Auch die Zahl der plötzlichen Todesfälle bei Hochleistungssportlern ist um fast 1700 % in die Höhe geschneit und die COVID-Jab-Mandate sind der einzige neue Faktor, der ins Spiel kommt. Etwa 1148 Profi- und Amateursportler erlitten in den Jahren 2021 und 2022 ein tödliches kardiales Ereignis, was einer durchschnittlichen jährlichen Todesrate von 574 in diesen Jahren entspricht. In der Zwischenzeit [bisher] lag der historische Jahresdurchschnitt zwischen 28 und 29.

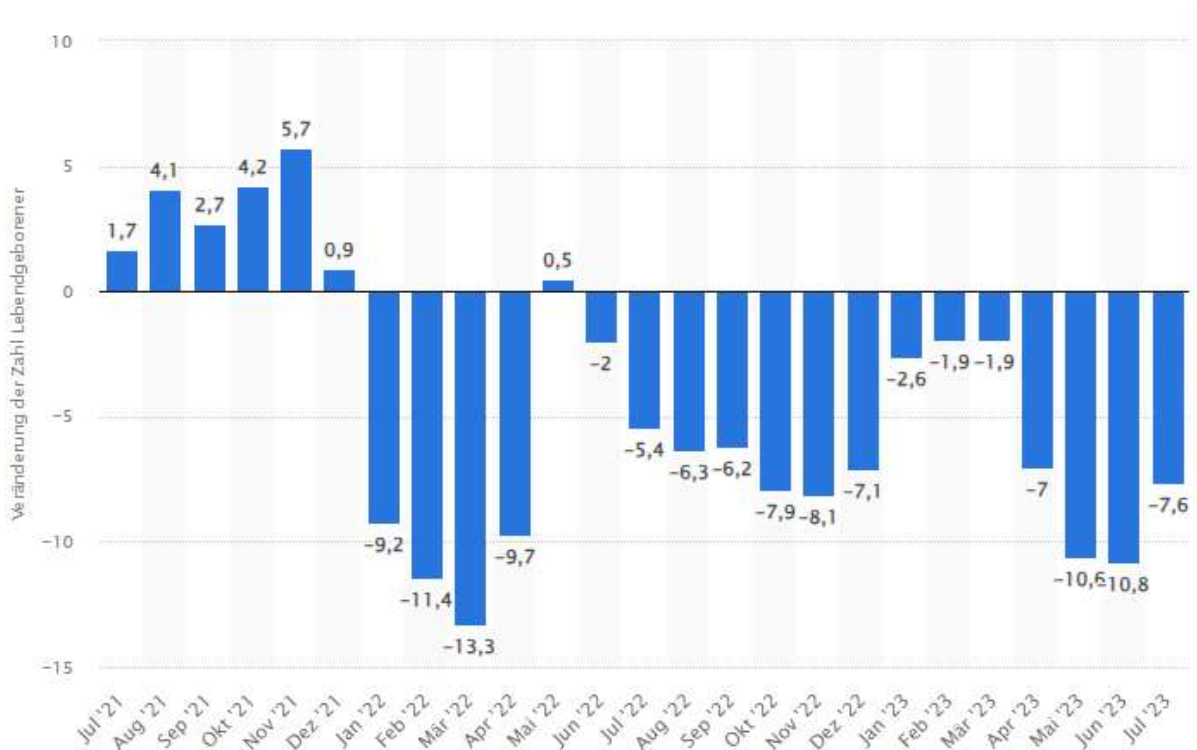
Wenn junge Menschen auf diese Weise massenhaft getötet werden, sinkt die Lebenserwartung insgesamt ziemlich massiv, und wenn die durch diese Schüsse verursachten systemischen Schäden über Jahre hinweg anhalten, könnten wir vor einer ziemlich deutlichen Entvölkerung stehen.

Kaputt gespritztes Immunsystem? Krankenstand in Deutschland ist der mit Abstand größte seit 1991! ([Anlage 2.220](#) ←)

Immer wieder wird das offensichtliche thematisiert, doch nicht beim Namen genannt. Das Institut für Weltwirtschaft in Kiel ... kam zu dem Schluss, dass der Krankenstand in Deutschland von 68,2 Std. im Jahr 2021 sprunghaft auf 91,2 Std. im Jahr 2022 angestiegen ist. ... Schuld sind laut dem Mainstream natürlich nur die Lockdownmaßnahmen, denn die heilige Kuh darf weiterhin nur in Maßen kritisiert werden...



Massiver Geburtenrückgang im Jahr nach Impfbeginn



(Anlage 2.230 ←)

Berichte dazu:

- (Anlage 2.250 ←) Einbrechende Geburtenrate ... Zürich: Impfung als Ursache ...
- (Anlage 2.260 ←) Unfruchtbarkeit durch Covid-19 „Impfungen“ nachgewiesen
- (Anlage 2.270 ←) Deutschland: KBV-Daten / Geburtenrückgang

Dies ist ein sehr guter Bericht über die Möglichkeit, über Krankenkassendaten Aussagen zu treffen zu in zeitlichem Zusammenhang mit der Impfung hervorgetretenen Krankheiten.

Impfstoff-Shedding

Ein weiteres Thema, das durch die Medien weitestgehend unterdrückt wird, das der Verfasser jedoch schon im Juni 2021 in dem grünen Dokument HANDREICHUNG (Anlage 0.02 ←) aufgriff, ist das Phänomen des Impfstoff-Sheddings. Dieses Phänomen, wonach gegen Corona geimpfte Menschen andere Menschen krank machen, wurde schon Ende 2020 in der Pfizer-Studie zu dem Corona-„Impfstoff“ von Biontech angesprochen. Es entwickelte sich leider als ernsthaftes Problem, das sehr viele, vor allem ungeimpfte Menschen, wahrnehmen. Kommen diese mit geimpften Menschen in Räumen oder auch in größeren Ansammlungen im Freien

zusammen, leiden sie nach kurzer Zeit unter Krankheitssymptomen. Dabei handelt es sich nicht nur um Kopfschmerzen oder Müdigkeit, auch Durchfälle, schwere Ausschläge, Gelenkschmerzen, Gürtelrosen, Menstruationsbeschwerden, Erkältungssymptome, schwere Grippeverläufe zählen zu den häufig auftretenden Problemen. Ja selbst von Todesfällen wurde schon berichtet.

Der Verfasser vermutet neben der Impfung selbst (siehe später) auch Impfstoff-Shedding als Grund für die in 2021 stark gestiegenen Positivraten von über 25% bei PCR-Testungen, die in 2022 auf 55% anstiegen. Wo man in 2020 mit Inzidenzen von um 150 die Menschen gängete, waren mit Beginn der „Impf“-Experimente Inzidenzen von bis zu 2000 und mehr zu verzeichnen, was nicht alleine durch die vermehrten Tests zu erklären war. Die Medizin-Fachanwältin Beate Bahner widmete dem Thema Shedding in ihrem Buch „Corona-Impfung“ ein ganzes Kapitel [Anlage 3.010](#) ←.

Fachlich ist der Verfasser nicht in der Lage, Impfstoff-Shedding zu beurteilen, jedoch kennt er sehr viele Menschen, die, wie er selbst auch, mit diesem Problem umgehen müssen. Das geht soweit, dass diese Menschen belebte Geschäfte nicht betreten können, von Familienfesten fernbleiben müssen, sich mit geimpften Freunden nicht treffen können, sich an vielen gesellschaftlichen Anlässen nicht ohne Risiko des Krankwerdens durch Shedding beteiligen können. Einen Artikel über dieses Phänomen finden Sie hier: [Anlage 3.040](#) ←

Prof. Stefan Hockertz forschte selbst viele Jahre an mRNA-Technologien. Er sieht noch ein weiteres Problem. Da es sich bei den mRNA-Präparaten - nicht nur laut Hockertz - um Gen-basierte Produkte handelt, gilt zuvorderst nicht die Impfstoff-Richtlinie, sondern die GTMP-Guidelines ([Anlage 3.050](#) ←). Dort wird Shedding im Absatz 5.4.2 thematisiert. Hockertz dazu bei Radio München ([Anlage 3.060 - ab Minute 25](#) ←):

Hockertz: *Es ist eine Thematik (Shedding), die nie untersucht wurde, weil man ja immer sagt, es ist eine Impfung. Man hat sich also gar nicht an die richtige regulatorische Vorgabe gehalten. Das ist etwas, was ich sehr sehr früh bemängelt habe und unwidersprochen ist. Niemand wird behaupten, dass die mRNA kein genetisches Material ist und die Verabreichung von genetischem Material unterliegt nun mal der GTMP-Richtlinie und nicht der Impfstoff-Richtlinie.* ([Anlage 3.070 März 2023](#) ←)

Änderung der Begriffsbestimmung IMPFSTOFFE - ein kurioser Verlauf

Die im folgenden Abschnitt behandelten Themen waren Bestandteil einer Presseanfrage des Verfassers aus März 2023, gestellt an das Bundesgesundheitsministerium, das Paul-Ehrlich-Institut und das Robert-Koch-Institut. Keine der angeschriebenen Institutionen wollte sich zu den Pfizer Dokumenten und den daraus resultierenden Fragen äußern. Auch Rückfragen zur Gesetzesänderung und zur Zulässigkeit der Impfstoffe wurden nicht behandelt. ([Anlage 0.30](#) ←).

Grundsätzlich wäre es jedoch wichtig, zu beurteilen, ob es sich bei den verabreichten mRNA-Präparaten überhaupt um Impfstoffe im allgemeinen Verständnis handelt. Denn mRNA-Präparate funktionieren technisch gesehen komplett anders. Während klassische Impfstoffe – folgt man dem Denken der Schulmedizin – aus lebenden oder abgetöteten „Erregern“ bestehen (Antigene), die dem Körper injiziert werden, welcher sodann Antikörper gegen diese Erreger bildet, handelt es sich bei den mRNA-Präparaten um genbasierte Injektionen zur Manipulation von Körperzellen ([Anlage 3.080 - Prof. Hockertz](#) ←). Es stellt sich die Frage, ob diese nach dem IfSG überhaupt verabreicht hätten werden dürfen.

Noch in 2006 sind laut damaliger Ausführung im **Gesetz über den Verkehr mit Arzneimitteln** Impfstoffe nur solche, die Antigene enthalten.

(4) Impfstoffe sind Arzneimittel im Sinne des § 2 Abs. 1, die Antigene enthalten und die dazu bestimmt sind, bei Mensch oder Tier zur Erzeugung von spezifischen Abwehr- und Schutzstoffen angewendet zu werden. [Anlage 3.090](#) ←

Unter dem damaligen Gesundheitsminister Philipp Rösler wurden am 17.07.2009, also kurz nach dem Ausrufen der Schweinegrippe-Pandemie, auch solche Präparate, die mRNA-Technologie verwenden, per Gesetz aber unter bestimmten Bedingungen als Impfstoffe definiert ([Anlage 3.100 Gesetzesentwurf](#) ←, [Anlage 3.110 Beschlussempfehlung](#) ←, [Anlage 3.120](#) ←). Dabei reichen die Vorbereitungen darüber in EU Behörden mindestens zurück bis ins Jahr 2001 ([Anlage 3.130](#) ←). Das Bundesgesundheitsministerium erklärte den Vorgang in seiner Antwort auf eine Presseanfrage durch den Verfasser nämlich damit, dass EU Recht harmonisiert und umgesetzt wurde. Eine medizinisch-sachliche Auseinandersetzung zu dieser Änderung fand indes im Bundestag nicht statt. ([Anlage 0.30](#) ←)

Die neue Fassung der Begriffsbestimmung lautet:

*(4) Impfstoffe sind Arzneimittel im Sinne des § 2 Abs. 1, die Antigene **oder rekombinante Nukleinsäuren enthalten** und die dazu bestimmt sind, beim Menschen zur Erzeugung von spezifischen Abwehr- und Schutzstoffen angewendet zu werden und, **soweit sie rekombinante Nukleinsäuren enthalten, ausschließlich zur Vorbeugung oder Behandlung von Infektionskrankheiten bestimmt sind.***

https://www.gesetze-im-internet.de/amg_1976/_4.html

Wie konnte es sein, dass 12 Jahre vor der ersten (sehr fraglichen) Marktreife einer mRNA-basierten Impfung, diese Art Impfungen per Gesetz zugelassen wurden, auf Basis von EU Richtlinien, die sogar fast zwanzig Jahre zurückreichen, welche ihrerseits eine längere Vorbereitungszeit gehabt haben dürften?

Der Verfasser zitiert an dieser Stelle den Biontech Jahresbericht 2019 ([Anlage 8.130 – Seite 24](#) ←):

*Keine mRNA-Immuntherapie ist zugelassen und kann evtl. auch nie zugelassen werden. Die Entwicklung von mRNA-Medikamenten birgt aufgrund des neuartigen und beispiellosen Charakters dieser neuen Kategorie von Therapeutika **erhebliche klinische Entwicklungs- und regulatorische Risiken.***

Darüber hinaus reichen klinische Studien möglicherweise nicht aus, um die **Wirkung und die Sicherheitsfolgen** einer Einnahme unserer Produktkandidaten über einen mehrjährigen Zeitraum zu bestimmen.

Als potenzielle neue Kategorie von Therapeutika sind ... bisher keine mRNA-Immuntherapien von der FDA, EMA oder einer anderen Regulierungsbehörde zugelassen worden. Die erfolgreiche Entdeckung und Entwicklung von mRNA-basierten ... Immuntherapien durch uns ... ist höchst ungewiss und hängt von zahlreichen Faktoren ab, von denen viele außerhalb unserer oder ihrer Kontrolle liegen. **Bis heute gab es noch nie eine Phase-3-Studie für ein mRNA-basiertes Produkt oder ein kommerzialisiertes mRNA-basiertes Produkt.**

Pfizer-Files - Wirken diese „Impfstoffe“ überhaupt vorbeugend?

Impfstoffe auf mRNA-Basis sind laut der neuen Fassung des Gesetzes ausschließlich solche Präparate, die zur **Vorbeugung oder Behandlung von Infektionskrankheiten** bestimmt sind. Das IfSG schränkt den Begriff in §2 9. sogar weiter ein:

IfSG 2 9. Schutzimpfung

Die Gabe eines Impfstoffes mit dem Ziel, vor einer übertragbaren Krankheit zu schützen,

https://www.gesetze-im-internet.de/ifsg/_2.html

Jedoch wurde zumindest der „Impfstoff“ von Biontech nie darauf getestet, ob dieser überhaupt eine Übertragung verhindert, also vorbeugend wirkt. Diese Untersuchung wurde laut Pfizer nie gemacht, was von dort auch zugegeben wird ([Anlage 3.135](#) ←). Weiter wird als eine Nebenwirkung für den Impfstoff von Biontech „Covid-19“ angegeben ([Anlage 3.140](#) ←):

Table 2. Events Reported in ≥2% Cases

MedDRA SOC	MedDRA PT	Cumulatively Through 28 February 2021 AEs (AERP%) N = 42086
	Pain	3691 (8.8%)
	Malaise	2897 (6.9%)
	Asthenia	2285 (5.4%)
	Drug ineffective	2201 (5.2%)
	Vaccination site erythema	930 (2.2%)
	Vaccination site swelling	913 (2.2%)
	Influenza like illness	835 (2%)
Infections and infestations	COVID-19	1927 (4.6%)
Injury, poisoning and procedural complications	Off label use	880 (2.1%)

Viele geimpfte Menschen litten dann auch tatsächlich nach der Impfung und teilweise mehrfach unter sogenannten Covid-19 Infektionen, mit oft und im Vergleich

zu ungeimpften Erkrankten schweren Verläufen. Wenn nun aber das Corona-Gen-Präparat weder vor Übertragung, noch vor der Krankheit selbst schützt, ja diese in vielen Fällen sogar provoziert, so ist diese Behandlung nicht vorbeugend und somit nach Definition des Gesetzes kein als Impfstoff anwendbares Produkt.

Das Pfizer-Verbrechen in Zahlen

Table 1. General Overview: Selected Characteristics of All Cases Received During the Reporting Interval

	Characteristics	Relevant cases (N=42086)
Gender:	Female	29914
	Male	9182
	No Data	2990
Age range (years): 0.01 -107 years Mean = 50.9 years n = 34952	≤ 17	175 ^a
	18-30	4953
	31-50	13886
	51-64	7884
	65-74	3098
	≥ 75	5214
	Unknown	6876
Case outcome:	Recovered/Recovering	19582
	Recovered with sequelae	520
	Not recovered at the time of report	11361
	Fatal	1223
	Unknown	9400

a. in 46 cases reported age was <16-year-old and in 34 cases <12-year-old.

Tabelle 1 zeigt übersichtlich, dass von den - innerhalb von 90 Tagen nach Impfstart in im Dezember 2020 - 42.086 Meldungen zu Gesundheitsproblemen nach Impfung **mindestens 11.361** Personen zum Zeitpunkt der Meldung (bis 28. Februar 2021) **nicht wieder gesund waren**, mindestens **1.223 waren verstorben**. 9.400 Fälle sind als UNKNOWN deklariert.

[Anlage 3.140](#) , datiert zum 30. April 2021, ist eines der schon zuvor angesprochenen Dokumente aus April 2021, welche Pfizer für 75 Jahre unter Verschluss halten wollte, ein US-Gericht dieses Vorhaben aber im Januar 2022 kippte ([Anlage 0.20](#) ←). Alle freigelegten Dokumente finden Sie hier:

<https://phmpt.org/pfizer-16-plus-documents/> ←

Ein Bericht zu den Pfizer Files

[Anlage 3.150](#) ←

Ein Bericht schon vom 2. Dezember 2021 zu den Pfizer Files

[Anlage 3.160](#) ←

Das heißt, schon Anfang Dezember 2021 war der Öffentlichkeit bekannt geworden, dass es mit dem Pfizer Impfstoff möglicherweise ein großes Problem gibt. Passiert ist dennoch nichts.

Ein Bericht von Radio München über die Pfizer Files: [Anlage 5.030](#) ←.

Richter Mark T. Pittman ist einer der großen Helden der Corona-Krise, da er den Mut hatte, sich gegen den Pharma-Riesen Pfizer durchzusetzen.



https://en.wikipedia.org/wiki/Mark_T._Pittman

Pfizer Files / miRNA

Im Folgenden ein Auszug aus einem interessanten Beitrag von Daniel Weinmann, über die sogenannten Pfizer-Files, erschienen auf Reitschuster.de [Anlage 5.000](#) ←.

Unter „Punkt 13: miRNA“ schreibt Weinmann:

Pfizer verschwieg, dass ihr COVID-19 Impfstoff sogenannte Mikro-RNA (miRNA) enthält, die wichtige natürliche Bestandteile der Genexpression und -regulierung sind, und die mit vielen Erkrankungen sowie der Immunität einer Person in Verbindung gebracht werden. miRNA, die von außen in den Körper gelangen, wie z.B. durch Pfizers Impfstoff, verändern das empfindliche Gleichgewicht zwischen den natürlicherweise vorkommenden Molekülen, was potenziell gesundheitsschädliche Folgen haben kann, die Pfizer gar nicht studiert hat.

Ganz verschwiegen hatte es Pfizer jedoch nicht. Das Kürzel findet sich im Namen des Produkts:

Comirnaty → Co **miRNA** ty → Corona/Covid miRNA ty

Das Max Plank Institut weist den miRNAs erhebliche funktionelle Bedeutung zu, schreibt aber: [Anlage 5.010](#) ←

Obwohl viel über die Entstehung und die Funktion von miRNAs bekannt ist, liegen die Mechanismen, mit denen sie die Genaktivität beeinflussen, noch weitgehend im Dunkeln.

Dies ist ein weiterer Hinweis darauf, dass die Menschen dieser Welt an einem großen Experiment mit – heute ersichtlich - katastrophalem Ausgang beteiligt sind.

Warnungen auf Zusatzstoffe blieben ungehört.

Die Fachanwältin für Medizin, Beate Bahner, warnte am 20.12.2021 vor tödlichen Gefahren durch den Corona Impfstoff von Biontech, aufgrund der Verwendung der nicht für Menschen zugelassenen Produkte ALC-0315 und ALC-0159 des Herstellers „Echelon Bioscience“.

Hauptbestandteile des Impfstoffs Comirnaty bestehen aus Inhaltsstoffen, die nicht am Menschen zugelassen sind. Hersteller sind Firmen, die in der "Vernetzung von Geräten" spezialisiert sind. Die Nano-Lipide und Nano-Partikel ALC-0315 und ALC-0159 sind nur für Forschungszwecke einsetzbar und werden von Technologiefirmen - nicht von Pharmafirmen produziert. Dies sind massive Verstöße gegen das Arzneimittelgesetz - allen Personen, die sich an diesen Impfungen beteiligen, droht nach § 95 AMG eine Freiheitsstrafe bis zu 10 Jahren! [Anlage 5.040](#) ←.

Die engagierte Anwältin verfasste ein ausführliches Gutachten: [Anlage 5.050](#) ←.

Aktuell liest man auf der Hersteller Seite zu den Produkten keinen Hinweis mehr, dass diese Stoffe nicht für die Anwendung an Menschen zugelassen sind. Jedoch steht dort bis heute, dass diese Stoffe nur zu Forschungszwecken eingesetzt werden dürfen.

This is a reagent grade product, for research use only.

[Anlage 5.060](#) ←.

Zuvor, noch im Oktober 2021, fand sich der Eintrag so:

This product is for research use only and not for human use. (Hervorhebungen im Original)

[Anlage 5.070](#) ←, [Anlage 5.080](#) ←.

Auszug Gutachten Beate Bahner

Die Neuartigkeit dieser beiden Hilfsstoffe des Impfstoffs Comirnaty wird ausdrücklich auch im ursprünglichen „Assessment Report“ (Bewertungsbericht) der European Medicine Agency (EMA) vom 19.2.2021 bestätigt. Dort heißt es:

"All excipients except the functional lipids ALC-0315 and ALC-0159 and the structural lipid DSPC comply with Ph. Eur.

The functional lipid excipients ALC-0315 and ALC-0159 are classified as novel excipients".

Übersetzt heißt dies, dass die beiden Lipide ALC-0315 and ALC-0159 nicht mit den europäischen Pharmavorschriften übereinstimmen.

Im selben Bewertungsbericht der EMA vom 19. Februar 2021 (Assessment Report) heißt es weiter unten auf Seite 23:

Novel excipients:

Two novel excipients are included in the finished product, the cationic lipid ALC0315 and the PEGylated lipid ALC-0159. Limited information regarding the novel excipients are provided.

Die EMA selbst stellt somit fest, dass lediglich eingeschränkte Unterlagen („limited information“) zu den beiden Stoffen ALC-0315 and ALC-0159 eingereicht wurden.

[Anlage 5.085](#) ←

Entscheidungsträger wurden zeitnah vom Verfasser informiert

Diese Impfstoff-Warnung, samt Gutachten der Fachanwältin Bahner, erhielten per Gerichtsvollzieher-Zustellung kurz nach dem 3. Januar 2021 Oberbürgermeister Klaus Muttach (Achern) und der Landrat der Ortenau, Frank Scherer. Aus Achern kam überhaupt keine Reaktion, Landrat Scherer schmetterte das Schreiben ab, als „persönliche Meinung einer Anwältin“.

Noch im April warb die Bundesregierung unter fehlendem Protest der öffentlich rechtlichen Medien für die tödlichen Spritzen: [Anlage 5.090](#) ←

Die Corona-Schutzimpfung wird für alle ab 5 Jahren empfohlen. In diesem Merkblatt finden Sie allgemeine Informationen zur Impfung und zum Ablauf der Impfung.

und bot Interessierten dieses Merkblatt an [Anlage 5.092](#) ←.

Die Bundesregierung sprach der Impfung sogar noch Ende Mai 2023, trotz aller vorliegenden Informationen, eine Wirkung zu ([Anlage 5.095](#) ←):

Impfstoffe gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 sind gut wirksam und ihr Nutzen überwiegt bei weitem mögliche Risiken. Dennoch können Nebenwirkungen und in seltenen beziehungsweise sehr seltenen Fällen Impfkomplicationen auftreten.

Ein gefährliches Video des Gesundheitsministers Lauterbach vom 16. Juni 2022:

[Anlage 5.100](#) ←

Trotz all dieser Informationen übte beispielsweise das **Land Baden-Württemberg** Druck auf ungeimpfte und - aus Sicht des Landes - nicht ausreichend geimpfte Menschen aus. Noch im September 2022 wird **Manne Lucha in seiner Rolle als Gesundheitsminister Baden Württemberg** zitiert:

„Wer auf Kosten der Allgemeinheit eine Entschädigung aus Steuergeldern möchte, der sollte ebenfalls seinen – kleinen – Teil zur Solidarität beitragen und sich impfen lassen“, sagte Gesundheitsminister Manne Lucha in Stuttgart. „Die Impfung ist nach wie vor der beste Schutz gegen die Pandemie. Und Impfangebote stehen in Baden-Württemberg wirklich ausreichend zur Verfügung.“ ([Anlage 5.105](#) ←)

Diese „kleine Beigabe zur Solidarität“ haben in Deutschland stand heute vermutlich schon weit mehr als 100 000 Menschen mit dem Leben bezahlt.

Auch die Stadt Achern macht bis heute unkritisch Werbung für die Impfung, obwohl der Verfasser nun schon mehrfach auf die Probleme hingewiesen hatte.

[Anlage 5.120](#) ←

Das RKI scheint alle verfügbaren Informationen beiseite zu legen und empfiehlt noch im März 2023 Impfungen selbst für die Kleinsten. Dabei wirkt das ganze wie ein Rumgebastel an einem Auto.

[Anlage 5.130](#) ←

Und dennoch wirbt das Land Baden-Württemberg weiterhin für die gefährlichen Spritzen:

Bleiben Sie dran und halten Sie Ihren Impfschutz aktuell! Die COVID-19-Impfung schützt sehr gut vor einem schweren COVID-19-Krankheitsverlauf.

[Anlage 5.135](#) ←

Impfen ist und bleibt der beste Schutz gegen schwere Verläufe bei einer COVID-19-Infektion. Daher gilt für alle, die bisher noch nicht geimpft sind: Jetzt ist der beste Zeitpunkt für eine Impfung gegen das Coronavirus. Auch geimpfte Menschen sollten ihren Impfschutz prüfen und gegebenenfalls auffrischen lassen. [Anlage 5.137](#) ←

Die Impfungen gegen Corona haben schon heute sehr viel Leid verursacht. Mögliche Langzeitschäden sind schwer zu beurteilen, auch deshalb, weil keine Studien dazu geführt werden, ja die hauseigene Studie von Pfizer sogar entbindet wurde, da man der Kontrollgruppe ein Impfangebot machte. Es ist jedoch zu erwarten, dass der Gesundheitszustand der Gesellschaft in erheblichem Maße und langfristig gestört ist.

Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte Art. 7

Im Jahr 1966 verpflichtete sich die Bundesrepublik Deutschland gegenüber der UN, die Vorgaben des Völkerrechts einzuhalten, wie sie im Zivilpakt ICCPR vereinbart sind. In diesem „Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte“ ist festgelegt, dass „niemand ohne seine freiwillige Zustimmung medizinischen oder wissenschaftlichen Versuchen unterworfen werden“ darf.

Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden. Insbesondere darf niemand ohne seine freiwillige Zustimmung medizinischen oder wissenschaftlichen Versuchen unterworfen werden. (Anlage 4.000 - Art.7-UN-IPübpR ←)

Nürnberger Kodex

*Die freiwillige Zustimmung der Versuchsperson ist unbedingt erforderlich. Das heißt, dass die betreffende Person im juristischen Sinne fähig sein muss, ihre Einwilligung zu geben; dass sie in der Lage sein muss, **unbeeinflusst durch Gewalt, Betrug, List, Druck, Vortäuschung oder irgendeine andere Form der Überredung oder des Zwanges**, von ihrem Urteilsvermögen Gebrauch zu machen; dass sie das betreffende Gebiet in seinen Einzelheiten hinreichend kennen und verstehen muss, um eine verständige und informierte Entscheidung treffen zu können. Diese letzte Bedingung macht es notwendig, dass der Versuchsperson vor der Einholung ihrer Zustimmung das Wesen, die Länge und der Zweck des Versuches klargemacht werden; sowie die Methode und die Mittel, welche angewendet werden sollen, alle Unannehmlichkeiten und Gefahren, welche mit Fug zu erwarten sind, und die Folgen für ihre Gesundheit oder ihre Person, welche sich aus der Teilnahme ergeben mögen. **Die Pflicht und Verantwortlichkeit, den Wert der Zustimmung festzustellen, obliegt jedem, der den Versuch anordnet, leitet oder ihn durchführt. Dies ist eine persönliche Pflicht und Verantwortlichkeit, welche nicht straflos an andere weitergegeben werden kann.** Anlage 4.020 ←*

Mindestens die Tatbestände „Betrug, List, Druck, Vortäuschung oder irgendeine andere Form der Überredung oder des Zwanges“, Gewalt ganz sicher in psychischer Form, wurden flächendeckend in Deutschland erfüllt. Sämtliche Corona-Maßnahmen waren erniedrigend, entwürdigend. Jeder einzelne Mensch wurde ohne Begründung als potentielles Risiko für die Gesundheit des anderen und die der Gesellschaft eingestuft. Der Mensch kriminalisiert als permanenter Gefährder. Kinder wurden als Virenschleudern bezeichnet und entsprechend in den Schulen behandelt. Sie durften nicht ungezwungen spielen, mussten Abstand halten, wurden schamlos zum Tragen von Masken gezwungen, obwohl alleine schon der gesunde Menschenverstand sagt, dass dies körperlich wie psychisch schwere gesundheitliche Folgen nach sich ziehen wird.

Es sei dahingestellt, ob sich das Handeln von Amtsträgern in den unteren Behörden durch einen naiven Glauben an eine Pandemie, blinde Wissenschaftsgläubigkeit, oder einer eigennützig devoten Haltung zu höherrangigen Staatsbehörden erklären ließe, entschuldigend lässt sich ihr Handeln dadurch nicht.

Man darf und muss allerdings davon ausgehen, dass die zuvor dargelegten Dinge den oberen Staatsbehörden und fachlich relevanten Institutionen (BMG, RKI, PEI) bekannt sind. Vorgehensweisen, wie die der Baden-Württembergischen Landesregierung, die den Druck auf ungeimpfte und - aus Sicht der Landesregierung - nicht ausreichend geimpfte Menschen noch weit in den Winter 2022 hochhielten, damit möglichst viele sich doch noch impfen lassen, diese dadurch jedoch in Krankheit und Tod getrieben wurden, verurteilt der Verfasser als puren Staatsterrorismus ([Anlage 2.120 – BW/Lohn/Impfung](#) ←).

Weitere Beweise

- Als Beleg für die Gleichschaltung der Medien, extreme Polizeigewalt und die Existenz weltweiter Netzwerke, die sich brutal gegen die Menschen stellen, legt der Verfasser seine Klage gegen den SWR bei und regt an, diese aufmerksam zu lesen. [Anlage 6.000 – Klage SWR](#) ←
- Als Beleg für die Unzulässigkeit der PCR- und Antigen-Testungen – die Basis aller Maßnahmen - finden Sie als Anlage die Klage des Verfassers gegen das BMG. [Anlage 6.001 – Unterlassungsklage BMG](#) ←
- Als weiteren Beweis dient das Buch **DIE CORONA VERSCHWÖRUNG** der Rechtsanwältin für Arzneimittelrecht Brigitte Röhrig, die darin ausführlich auf rechtlicher Basis die sehr lange Vorbereitungsphase für die Corona-Krise analysierte und aufzeigt. Dieses liegt Ihnen bereits vor.

Lassen wir Menschen sprechen, die betroffen sind



<https://www.youtube.com/@COLLATERAL2024/videos> (Anlage 5.139 ←)

Alle in dieser Schrift angezeigten Personen hätten aus Sicht des Verfassers die Möglichkeit gehabt, großen Schaden von den Menschen abzuwenden, haben diese Möglichkeit jedoch nicht genutzt, sondern haben - wie ausführlich dargestellt - durch vorsätzliches, aktives Handeln oder Unterlassen das Gegenteil getan.

Der Verfasser hofft, dass sich ein aufrichtiger und mutiger Staatsanwalt findet, der sich für die Rechte der Menschen einsetzt, damit dieses Verbrechen endlich ein Ende hat und Verantwortliche zur Rechenschaft gezogen werden.

Hochachtungsvoll

R o t h , Stephan

R o t h , Stephan
Freier Journalist
IPC-22 A-17 C.1940.48 EU
Hauptstr. 24
77876 Kappelrodeck

Polizei Achern
Hauptstraße 105
77855 Achern

Kappelrodeck, 22.11.2023

Betreff: Neuen Beweis zu Strafanzeigen hinzufügen

Sehr geehrter Damen und Herren,

gestern Nacht erreichte mich ein aktuelles Dokument, eine Antwort der Chefin der Europäischen Arzneimittelbehörde EMA, Emer Cooke, auf eine Parlamentarische Anfrage hin. Darin bestätigte sie, dass die Corona-Impfstoffe nie zugelassen wurden zur Verhinderung einer Übertragung von Mensch zu Mensch. Pfizer hatte schon Monate zuvor eingeräumt, dass ihr Impfstoff Comirnaty niemals darauf getestet wurde, ob dieser vor Übertragung schützt.

Auszug Antwort Emer Cooke:

Sie haben in der Tat Recht, wenn Sie darauf hinweisen, dass COVID-19-Impfstoffe nicht dazu zugelassen sind, die Übertragung von einer Person auf eine andere zu verhindern. Die Angaben dienen ausschließlich dem Schutz der geimpften Personen.

In den Produktinformationen zu COVID-19-Impfstoffen heißt es eindeutig, dass es sich bei den Impfstoffen um eine aktive Immunisierung zur Vorbeugung von COVID-19 handelt. Darüber hinaus wird in den Bewertungsberichten der EMA zur Zulassung der Impfstoffe auf fehlende Daten zur Übertragbarkeit hingewiesen.

Die generelle Werbung in den Pandemie Jahren und bis heute lautete jedoch:

Schützen Sie sich und andere!

Warum eine partielle Impfpflicht, warum eine Unterscheidung zwischen ungeimpft und geimpft? Warum die Einschränkungen für ungeimpfte Menschen? Warum 2G?

Warum das Ziel einer „Herdenimmunität“? Warum wurde und wird noch heute jungen Menschen eine Corona-Impfung empfohlen? Warum das Impfen gegen den Lockdown? Warum impfen, um die Alten zu schützen? Warum das Solidarisieren gegen Impfunwillige. Warum diese Diskriminierung ungeimpfter Menschen? Warum die Spaltung?

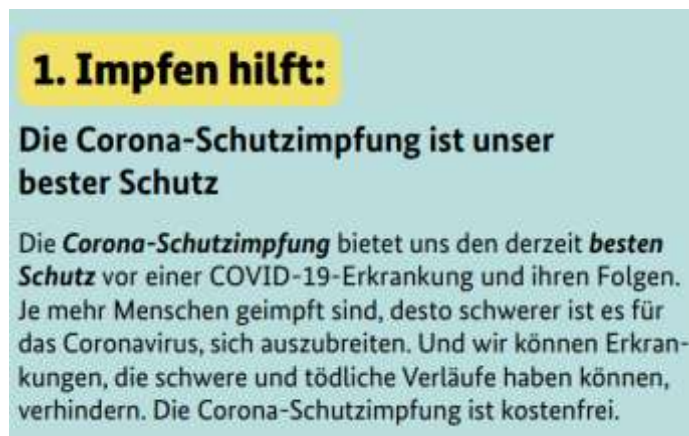
Die **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung** gibt an:

Die Ziele der STIKO-Empfehlungen für die Corona-Schutzimpfung sind weiterhin:

- *Beschäftigte in der medizinischen und pflegerischen Versorgung vor SARS-CoV-2-Infektionen zu schützen*

und wirbt so noch heute damit, dass die Impfung einen Schutz vor Übertragung böte. <https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/schutzimpfung/impfung-gegen-covid-19/>

Ein Werbeflyer (Auszug) auf der Seite des BMG



1. Impfen hilft:

Die Corona-Schutzimpfung ist unser bester Schutz

Die **Corona-Schutzimpfung** bietet uns den derzeit **besten Schutz** vor einer COVID-19-Erkrankung und ihren Folgen. Je mehr Menschen geimpft sind, desto schwerer ist es für das Coronavirus, sich auszubreiten. Und wir können Erkrankungen, die schwere und tödliche Verläufe haben können, verhindern. Die Corona-Schutzimpfung ist kostenfrei.

[https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/user_upload/BMG_C-19_static LA Infolyer DE BF.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/user_upload/BMG_C-19_static_LA_Infolyer_DE_BF.pdf)

Auf der Seite www.infektionsschutz.de von der **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung** wurde noch im Dezember 2021 Werbung mit einem angeblichen Schutz vor einer Infektion gemacht:

Alle verfügbaren COVID-19-Impfstoffe schützen gut vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 und sind hochwirksam gegen schwere Verläufe von COVID-19. Die Impfung schützt nicht nur die geimpfte Person selbst, sondern reduziert erheblich das Risiko, das Coronavirus SARS-CoV-2 auf andere zu übertragen. Damit werden auch Menschen geschützt, die derzeit nicht geimpft werden können, zum Beispiel Kinder unter zwölf Jahren. Die Impfung trägt somit maßgeblich zum Gemeinschaftsschutz bei. Die COVID-19-Impfung ist das

wirksamste Mittel, die Pandemie einzudämmen und wird helfen, Kontaktbeschränkungen mittelfristig für alle zu lockern.

<https://web.archive.org/web/20210813075919/https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/schutzimpfung.html>

Noch im Mai 2023 schrieb man dort der Impfung einen Schutz vor Übertragung zu:

*Auch zum Schutz vor dem Coronavirus SARS-CoV-2 sind Auffrischimpfungen erforderlich: Mit zunehmendem Zeitabstand zur Grundimmunisierung **steigt das Risiko, dass sich Geimpfte mit SARS-CoV-2 infizieren und das Virus weitergeben.** Eine Booster-Impfung dient dazu, den Impfschutz aufrechtzuerhalten und insbesondere schwere Verläufe von COVID-19 zu verhindern. Zudem soll die Übertragung von SARS-CoV-2 durch infizierte Geimpfte auf andere Personen reduziert werden.*

<https://web.archive.org/web/20230501191817/https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/schutzimpfung/auffrischimpfung-gegen-covid-19/>

Viele Menschen hatten sich tatsächlich nicht deshalb impfen lassen, weil sie Angst vor einer Corona-Infektion gehabt hätten, sondern um andere zu schützen, meist aber aufgrund der Einschränkungen und des hohen gesellschaftlichen Drucks, der alleine dadurch entstand, da man ungeimpfte und geimpfte Menschen politisch und medial getrieben unterschied und so eine Spaltung zwischen diesen Gruppen in der Gesellschaft erreichte.

Es gibt hunderte Dokumente im Netz, die belegen, dass das Stilmittel der Werbung für die Impfungen nicht nur der Schutz vor schweren Verläufen war, sondern eine Garantie an den Impfling, einen hohen Selbstschutz zu erhalten und den Schutz davor, andere anzustecken. Das war damals schon für aufmerksame Rechner als Lüge zu entlarven, kümmerte man sich nicht darum, wie leider die meisten Menschen, so tappte man zwangsläufig in die Marketing-Falle.

Direkt um die Ecke des Verfassers wohnt eine Familie. Der Vater ist nach einem Unfall seit Jahren teilweise gelähmt. Um ihn vor der Corona-Krankheit zu schützen, ließen die Eltern die Kinder impfen. Der 14-jährige verlor nach der Impfung auf einer Seite durch einen Augeninfarkt das Augenlicht, eine häufig beschriebene Nebenwirkung der Corona Impfungen und sicherlich nur der Anfang seiner gesundheitlichen Probleme.

Im weiteren bestätigt das Dokument auch, dass zum einen die mRNA Präparate nur durch einen Trick als Impfstoffe klassifiziert werden konnten, indem man ganz schlicht regulierte, dass Gen-Produkte, die das Ziel einer Impfung haben, als Impfstoffe zu behandeln seien. Technisch gesehen bleiben es allerdings Gen-Produkte.

3. Umweltrisikobewertungen für genetisch veränderte Organismen (GVO)

Diese Gen-Präparate wurde laut Aussage von Frau Cooke auch nie getestet darauf hin, ob diese Auswirkungen auf die Umwelt haben (bspw. Shedding). Man ging einfach davon aus, dass dies nicht so sei und verzichtete auf entsprechende Gutachten.

3. Umweltrisikobewertungen für genetisch veränderte Organismen (GVO)

*Zum Zeitpunkt der Erstzulassungen von Comirnaty und Spikevax stellte der CHMP in seinen veröffentlichten Bewertungsberichten fest, dass „Impfstoffe und Lipide aufgrund ihrer Beschaffenheit **wahrscheinlich** kein erhebliches Risiko für die Umwelt darstellen“. Der Ausschuss stellte außerdem fest, **dass es akzeptabel sei, dass in den Anträgen auf Marktzulassung keine Studien zur Umweltrisikobewertung vorgelegt würden.***

Bitte fügen Sie dieses Schreiben und die Anlagen jeweils den folgenden beiden gestellten Anzeigen hinzu.

1. Betreff: Strafanzeige und Strafantrag gegen Entscheidungsträger wegen des Verdachts an einer Beteiligung an einem Völkermord und anderes
2. Betreff: Strafanzeige und Strafantrag wegen des Verdachts der Bildung (Beteiligung an, Mitgliedschaft in) einer terroristischen Vereinigung u.a.

Hochachtungsvoll

R o t h , Stephan

R o t h , Stephan
Freier Journalist
IPC-22 A-17 C.1940.48 EU
Hauptstr. 24
77876 Kappelrodeck

Polizei Achern
Hauptstraße 105
77855 Achern

Kappelrodeck, 23.11.2023

Betreff: Neuen Beweis zu Strafanzeigen hinzufügen

Sehr geehrter Damen und Herren,

erneut erreichte mich ein Dokument, welches zeigt, dass die von Pfizer zur Zulassung der Gen-Impfstoffe genutzten Chargen aus anderen Bestandteilen bestanden, als die Gen-Impfstoffe, die später an die Bevölkerung ausgegebenen wurden.

<https://multipolar-magazin.de/artikel/process-2>

Grundlegende Informationen, die in diesem Interview zur Sprache kommen, wurden bereits 2021 von der Zellbiologin Vanessa Schmidt-Krüger öffentlich gemacht.

Die entsprechenden Aussagen Schmidt-Krügers fielen in einem Videointerview des Corona-Ausschusses vom 5. Februar:

<https://odysee.com/@Corona-Ausschuss:3/sitzung37:f> (ab der Zeitmarke 3 Stunden 45 Minuten)

und wurden schriftlich zusammengefasst in einem am 6. Juni 2021 bei RT veröffentlichten Artikel:

<https://freedert.online/gesellschaft/118547-corona-ausschuss-das-kostet-tagtaeglich-weltweit-menschenleben-teil-2/>

Darin heißt es unter anderem:

„Der Mangel bei der mRNA beruhe auf einer Änderung im Herstellungsprozess. In der Entwicklungsphase habe man nur sehr kleine Mengen benötigt und dafür teure Techniken eingesetzt, sodass man mit hochreinen Endprodukten gearbeitet habe. Die jetzige Massenproduktion erfordere kostengünstige Verfahren. Hierbei setze man beispielsweise Bakterien ein. Über Einführung und Vervielfältigung modifizierter DNA in Bakterien und deren anschließende Extraktion und Linearisierung gewinne man schließlich die benötigte mRNA. Daraus ergäben sich Gefahren und Risiken, speziell der Verunreinigungen. (...) Beim neuen Prozess habe man Chargen mit womöglich nur 55 Prozent an guter RNA gefunden. Unvollständige RNA führe zu einer entsprechend unvollständigen Biosynthese mit verkürzten Proteinen. Im schlimmsten Fall würde so wenig Protein gebildet, dass die durch die Impfung zu induzierende Immunantwort ausbleibe. Diese Fragen müssten noch geklärt werden. (...) Das Problem unvollständiger Proteine sei (...) nicht deren Schadenspotenzial, sondern deren Wirkungslosigkeit für die Impfung. Deutlich problematischer seien die festgestellten Verunreinigungen mit DNA. Diese liege zudem in linearer Form vor. Befinde sich eine menschliche Zelle im Prozess der Zellteilung, dann könne eine solche DNA in das körpereigene Genom integriert werden. Das sei das Risiko. ‚Dann können wirklich Gene an- und ausgeschaltet, hoch und runter reguliert werden, dann kann Krebs entstehen, dann ist wirklich die Tür offen.‘ Wo genau sich eine solche DNA in das Genom integriere, könne nicht kontrolliert werden.“

Bitte fügen Sie dieses Schreiben und die Anlagen jeweils den folgenden beiden gestellten Anzeigen hinzu.

1. Betreff: Strafanzeige und Strafantrag gegen Entscheidungsträger wegen des Verdachts an einer Beteiligung an einem Völkermord und anderes
2. Betreff: Strafanzeige und Strafantrag wegen des Verdachts der Bildung (Beteiligung an, Mitgliedschaft in) einer terroristischen Vereinigung u.a.

Hochachtungsvoll

R o t h , Stephan